

Familienforschung

Auf den Spuren der Auswanderer

Lippetal-Lippborg (gl). Der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ wird sich bei seiner nächsten Veranstaltung am Montag, 11. August, mit den Auswanderern befassen, die aus den Dörfern der heutigen Gemeinde Lippetal stammen. Sie gehörten zu den mehr als fünf Millionen Menschen, die in den vergangenen Jahrhunderten ihre Heimat verließen, um in der Fremde ihr Glück zu finden.

Über die Gründe für die Massenauswanderung im 19. Jahrhundert, die mühsame Art, an Ausreisepapiere zu kommen, die Schwierigkeiten bei der Überfahrt und den anstrengenden Neubeginn in der „Neuen Welt“, aber auch über die gewonnenen Freiheiten und Chancen der Ausgewanderten wird Dr. Annette

Hennigs berichten. Sie ist Dezer-
nentin am Staatsarchiv Münster
mit Schwerpunkt „Migrations-
forschung“. Anschließend wird
Elisabeth Frische ihre bisherigen
Forschungsergebnisse über Aus-
wanderer aus Lippetal vorstellen.
Sie wird auch zeigen, welche
Kontakte zu den Nachkommen
Ausgewandeter bereits bestehen
und wie man diese verbessern
kann. Vielleicht werden in der
einen oder anderen Lippetaler
Familie noch Briefe ausgewan-
deter Vorfahren gehütet, die ge-
zeigt werden könnten. In jedem
Fall ist die Kenntnis über Aus-
wanderer aus Lippetal eine Be-
reicherung für die Familien- und
Höfeforschung in Lippetal. Die
Veranstaltung beginnt am Mon-
tag, 11. August, um 19.30 Uhr im
Pfarrheim am Ilmerweg.